

*Jahrestagung der Technischen Referenten beim ZVSHK*

## *Den Wandel steuern*

*Mit einem Grundsatzreferat über die Perspektiven der SHK-Branche war Prof. Helmut Burger, Viessmann Werke, Star-gast bei der Jahrestagung der Technischen Referenten der SHK-Organisation am 30. Juni in St. Augustin. Sein Credo: Nur wer sich bemüht, den Wandel zu beeinflussen, kann auch einen Beitrag zu dessen Gestaltung leisten.*

**N**eue Verordnungen und Richtlinien, die Energieeinsparverordnung 2000 und die zugehörige Norm 4701 T10 bzw. deren europäische Begleitnormen, werden die Entwicklung der SHK-Branche und aller am Bau beteiligten Gewerke auf Jahre hinaus nachhaltig prägen und bestimmen. Nur wer alle Einflußfaktoren verfolgt, analysiert und berücksichtigt, der ist auch in der Lage, Strategien für die eigene Zukunft zu entwickeln.

### **Methodisch vorgehen**

Eine erste Forderung Burgers war deshalb die methodische Beurteilung möglicher Szenarien: Strukturierung des Untersuchungsfeldes mit Festlegung der Aufgabenstellung, Analyse der Einflußbereiche, ihrer Wirkungsbeziehungen, der Rahmenbedingungen und der Einflußfaktoren. Der nächste Schritt ist dann die Entwicklung von Zukunftsprojektionen mit möglichst kompletter Erfassung aller



*Die Technischen Referenten des ZVSHK und der Landesfachverbände bei ihrem Jahrestreffen in St. Augustin*

Voraussetzungen und deren Beschreibung sowie Einschätzung ihrer Ausprägungen. Sie bilden die Grundlage für Maßnahmenbündel zur Entwicklung zukunftsorientierter Handlungen und Maßnahmen.

Laut Burger eröffnet beispielsweise die geplante Reduzierung der staatlichen Einflüsse auf die Festlegung von Zielen und Harmonisierungsbestrebungen der SHK-Branche ein Fenster für die Erstellung eigener technischer Regelwerke mit konkreten Zielvorgaben. Ermöglicht werden damit Entwicklungen und Innovationen, die dank einer effizienten Normungsarbeit umgehend durch das SHK-Handwerk umgesetzt werden können. Die Technischen Referenten der SHK-Organisation, die Bindeglied zwischen technischer Theorie und handwerklicher Praxis sind, könnten so Fehlentwicklungen frühzeitig erkennen und rechtzeitig gegensteuern, indem sie z. B. Anregungen und konkrete Vorgaben für technisch realisierbare Entwicklungen geben. Als ein besonders effizientes Hilfsmittel bezeichnete Burger die Energieberatung. Mit ihrer Hilfe sei es möglich, die der SHK-Branche zur Verfügung stehenden Energiesparsysteme auf dem Markt zu positionieren.

Dies setze allerdings voraus, daß sich die SHK-Branche bei der Aufklärung aller Baubeteiligten engagiere und eine hervorragende Energieberatung anbiete.

### **Information und Erfahrungsaustausch**

Im zweiten Teil der Referententagung berichtete Andreas Müller, Geschäftsführer Technik im Zentralverband, über die aktuellen Programmschwerpunkte des ZVSHK: Ein erster ist die Einflußnahme auf die Neufassung der VOB, die wegen der vorgesehenen mittelstandsfeindlichen Änderung der Vergaberichtlinien eine massive Gefahr auch für Handwerksbetriebe darstellt. Normungsarbeit auf nationaler sowie auf europäischer Ebene ist ein weiteres Arbeitsgebiet. Außerdem berichtete Müller

über den Stand der Solarkampagne, die angestrebte Verbesserung der Information und Kommunikation innerhalb der SHK-Organisation sowie über Fragen der Schadensabwicklung, der Gewährleistung und Haftung im SHK-Handwerk. Mit der sachlichen und fachlichen Alltagsarbeit im Zentralverband und in den Landesfachverbänden beschäftigten sich anschließend die Berichte der Fachreferenten

Der Zweite Tag des Referententreffens gehörte dann traditionell den Referenten der Landesfachverbände. Themen waren hier u. a.: Dichtheitsprüfung von Entwässerungsleitungen, Problematik bestimmter Werkstoffe in der Trinkwasserinstallation und der Umgang mit Schadensfällen. Dringend empfohlen wurde hier die Einrichtung eines zentralen Schadens-Informationssystems, das auf der Basis der bereits vorhandenen Schadensmeldebögen als Datenbank installiert werden könnte. Bedingung sei allerdings, daß sowohl die Betriebe als auch die Landesfachverbände aktiv daran mitarbeiten.

Zu den erklärten Zielen der SHK-Organisation gehört es, die Arbeit der Fachabteilungen des ZVSHK und der Landesfachverbände zu koordinieren, um überflüssige Doppelarbeit zu vermeiden und Synergieeffekte nutzen zu können. SR



*Berichte über aktuelle Aufgaben und ein vielseitiger Erfahrungsaustausch gehören zum jährlichen Treffen*